

Die Zeit läuft!

Im Infrastrukturbau entstehen an Schnittstellen besondere Herausforderungen. Dabei spielt auch der Faktor Zeit eine wichtige Rolle. Verzögerungen, komplexe Rahmenbedingungen und Generationenwechsel bei Familienunternehmen prägen die strategische Ausrichtung der Bauwirtschaft. Infra Suisse fragt an der Tagung vom 26. Januar 2023 im KKL Luzern: Wie können diese Prozesse schneller und erfolgreicher gemeistert werden?

Die Anstrengungen zur Kreislaufwirtschaft oder zur Digitalisierung beispielsweise können ihre Wirkung nur entfalten, wenn die Übergänge zwischen Bauherrschaft, Planung und ausführendem Unternehmen barrierefrei funktionieren. Rechtliche, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen können ebenfalls zu Verzögerungen führen. Effizienz geht dort verloren, wo die Stabsübergaben nicht optimal funktionieren.

An der Infra-Tagung 2023 im KKL Luzern referieren ausgewählte Fachleute zu diesen und weiteren Themen. Mit mehreren Hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern verspricht auch die diesjährige Ausgabe des grössten Anlasses des Schweizer Infrastrukturbaus spannende Gespräche und einen wertvollen Austausch zwischen Wirtschaft, Politik, Behörden, Wissenschaft und Bildungsinstitutionen.

Die Highlights der Infra-Tagung 2023:

- **Die Zeit läuft!**

Nationalrat Christian Wasserfallen, Präsident Infra Suisse:

Im Infrastrukturbau spielt der Faktor Zeit eine besondere Rolle. Externe Einflüsse und lange Bewilligungsverfahren bringen die wichtigen Infrastrukturprojekte ins Stocken. Wie kann dieser Knoten gelöst werden?

- **Erfolg ist kein Zufall: Er lässt sich konstruieren**

Adrian Rothenbühler, Trainer verschiedener Spitzenathlet:innen, «Trainer des Jahres 2019» bei den Sports Awards:

Bauprojekte und Sprint-Staffeln haben einiges gemeinsam: Nur wenn das Timing stimmt, sind Spitzenresultate möglich. Wie können Spitzenleistungen langfristig und mit verschiedenen Playern entwickelt werden?

- **Höchste Zeit für Koordination im Wertschöpfungsprozess**

Ständerat Hans Wicki, Präsident Bauenschweiz:

Die Anstrengungen zur Kreislaufwirtschaft und zur Digitalisierung im Infrastrukturbau entfalten ihre Wirkung nur, wenn die Übergänge zwischen Bauherrschaft, Planung und ausführendem Unternehmen barrierefrei funktionieren. Wie können die Ansprüche koordiniert und Verzögerungen vermieden werden?

- **Erneuerung der Bahninfrastruktur im Hochgebirge – eine anspruchsvolle Aufgabe**

Dr. Renato Fasciati, Direktor Rhätische Bahn:

Die Rhätische Bahn steckt mitten in einer Erneuerungsphase. Für den Bau und den gleichzeitigen Betrieb ergeben sich spezielle Anforderungen an alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette. Dabei sind auch die gesellschaftlichen Erwartungen markant gestiegen. Deshalb sind gemeinsame innovative Baumethoden und Lösungsansätze gesucht. Wie können diese Herausforderungen als Chance genutzt werden?

- **Neue Materialien für CO₂-freundlicheren Beton – Chancen und Herausforderungen**

Dr. Frank Winnefeld, Gruppenleiter Zementchemie und Thermodynamik, EMPA:

Zement und Beton sind im Infrastrukturbau unverzichtbar. Im Zuge der Klimadebatte stehen deshalb innovative Ansätze im Fokus. Was ist wirtschaftlich realistisch und technisch zu erwarten?

- **Stabsübergabe beim Generationenwechsel**

Prof. Dr. Thomas Zellweger, geschäftsführender Direktor KMU-HSG:

Bei der Nachfolgeplanung handelt es sich um eine strategisch wichtige, aber auch sehr emotionale Aufgabe im Unternehmen. Die Bauwirtschaft ist besonders stark durch Familienunternehmen geprägt. Welches sind die Erfolgsfaktoren und Stolpersteine bei der «Stabsübergabe»?

- **Das Rennen fängt gerade erst an**

Adrian Dinkelmann, Geschäftsführer Infra Suisse:

Die Zusammenbeitskultur innerhalb der Wertschöpfungsketten muss gestärkt werden. Mit der Revision des Beschaffungsrechts sind Grundlagen geschaffen worden, um beispielsweise kooperative Verfahren stärker gewichten zu können. Welchen Beitrag kann die Branche selbst leisten?

Durch das Programm führt: **Andrea Vetsch**, Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)

Infra-Tagung 2023:

Die Infra-Tagung ist das wichtigste Branchentreffen des Schweizer Infrastrukturbaus.

Politiker, Bauherren, Planer und Bauunternehmer tauschen sich hier über aktuelle verkehrspolitische Fragen und Infrastrukturthemen aus. Die Tagung wird organisiert von Infra Suisse, der Schweizer Branchenorganisation der im Infrastrukturbau tätigen Unternehmen.

Anmeldung und weitere Informationen zur Tagung unter www.infra-suisse.ch/tagung sowie auf LinkedIn (www.linkedin.com/company/infra-suisse-ch/) und Twitter (#InfraTagung)

Infra Suisse:

Infra Suisse ist die nationale Branchenorganisation der im Infrastrukturbau tätigen Unternehmen. Der Verband vertritt die Interessen seiner rund 250 Mitgliedsunternehmen und engagiert sich für die Erhaltung und den bedarfsgerechten Ausbau der Schweizer Infrastrukturen (Strasse, Schiene, Ver- und Entsorgung). Als Vertreterin der Bauunternehmen, welche mit der Realisierung von Projekten für die Strasseninfrastruktur und den individuellen Strassenverkehr beauftragt werden, nehmen wir ihre Interessen wahr und setzen uns für ihre Anliegen ein.

Kontakt

Adrian Dinkelmann, Geschäftsführer Infra Suisse

a.dinkelmann@infra-suisse.ch

+41 58 360 77 70

+41 78 772 24 11